

Aus der HORBER ZEITUNG



Mit anwesend beim Eintrag ins Goldene Buch waren von links OB Peter Rosenberger, Richard Sperzel (Kassier der Mramoraker Heimatsortsgemeinschaft HOG), Wasa Tomic (Helfer von Peter Zimmermann aus Balingen), Else Stehle (Pfarrersgattin) der serbische Konsul im Konsulat in Stuttgart Dobrivaja Vujicic, Frau Sperzel, Pfarrer i.R. Jakob Stehle (geistlicher Vorsitzender der HOG), Peter Zimmermann, der Bürgermeister von Bavaniste Wasa Zurzic, Dolmetscherin Alexandra Tomic, Zivanov Zoran (Leiter der Folkloregruppe von Bavaniste), Snevana Zurzic (Bürgermeister), Bürgermeister Jan Zeitler und Frank Prußler (Vorstand Volksbank Horb-Freudenstadt als Finanzgeber)

Ovation an Tradition

Kommt es über Folklore zur deutsch-serbischen Partnerschaft?

Es erfüllte sich am Samstag der Wunsch der Ideengeber und Hauptorganisatoren in Person von Ehrenämter Peter Zimmermann und DJO-Landesvorsitzenden Hartmut Liebsher: Das große Folklore- und 60. DJO-Geburtsfest war ein Tag der Lebensfreude, Ovation an Tradition und Brauchtum, der wachsenden Freundschaft – und vielleicht sogar des Brückbaus für eine Gemeindepartnerschaft.

G/ BRIELE WEBER

Herb. Im Werden scheint eine alles bekräftigende deutsch-serbische Partnerschaft zwischen Horb und Mramorak, der Heimat von Zimmermanns Gattin, in der er sich so vielfach als Förderer hervorgetan hat. Zimmermann ist langjähriger Vorsitzender der dortigen, im 59. Jahr bestehenden Heimatortsgemeinschaft HOG. Interesse signalisierten beim Empfang mit dem Eintrag ins Goldene Stadtbuch OB Peter Rosenberger, der Bürgermeister von Bavaniste nahe Mramorak Wasa Zurzic sowie Konsul Dobrivaja Vujicic vom serbischen Generalkonsulat in Stuttgart. Der Konsul nannte die im Ländle wohnenden Serben und die Donauschwaben einen „wichtigen Faktor für die Zusammenarbeit“ der Länder. Der Auftritt der Gruppe aus Bavaniste sei ein wichtiges Tun und Wirken. „Ich wünsche mir, dass die Zusammenarbeit mit Horb zu weiterer Verbindung führt“ sagte er mit Blick auf die beiden Stadtoberen.

Peter Zimmermann erlebte man auch sichtlich bewegt und zufrieden, als Rosenberger bei seiner Eröffnung im Festzelt gegenüber den serbischen Gästen das Wort „Partnerschaft“ in den Mund nahm.

Ein unvergleichlich buntes und junges Neckarblühen wurde es angesichts der 400 Trachtenträger in den aus 15 Orten angereisten Gruppen und der jungen Menschen in der „Deutsche Jugend in Europa“ (DJÖ) mit Sitz in Stuttgart. 1951 als Organisation junger Heimatvertriebener gegründet, steht DJÖ für musisch-kulturelle und Spätaussiedler- (heute Migrations-)Arbeit sowie Schüleraustausch bis nach Süd-

amerika. Mitglieder sind deutsche Landsmannschaften aus ehemals deutschen Siedlungsgebieten im (süd)östlichen Europa. Fast alle Gastgruppen aus dem ganzen Ländle sind DJÖ-Mitglieder.

Gekommen waren von den Donauschwaben Mosbach ihr Vorsitzender Anton Kindner und drei 3 Gruppen mit Akteuren im Alter von 3 bis 71 Jahren, die Banater aus Singen, Heidelberg, Karlsruhe, Backnang, Stuttgart, Esslingen, Ulm sowie mit der Musikgruppe Danzbandel aus Tübingen der DJÖ-Zuffenhausen und der Klingende Bogen.

Ausnahmen, also nicht DJÖ-Mitglieder, sind freilich die Gruppen

aus Serbien oder aus dem finnischen Turku. Hinzu kamen die auftretende

Volkstanzgruppe Betra unter der Leitung von Edeltraud Singer, die schwäbische Tänze zeigte oder die rein durch ihre Anwesenheit in Tracht prägende Eutiner Gruppe.

Polka, Marsch und Walzer herrschten vor. Oft auch noch im überlieferten Dialekt werden Geschichten, Lebensweisheiten und Scherzhaftes, alte Tänze, Melodien und

Trachten quasi unters Volk gebracht. Gängiger Name ist beispielsweise „Schwabentanz“. Eine der Überraschungen war der Sambatanz der jungen Mädchen in neuzeitlichen Neckholder-Kleidchen der russlanddeutschen Gruppe Backnang.

Kulturerbe aus Bavaniste präsentierten zur Begeisterung der Gäste auf den vier Gartenschau-„Bühnen“ bei ihrer Horber Premiere mit ihrem Leiter Zivanov Zoran Tänzer der renommierten Tanzgruppe „Becarac“ und ein Orchestermusikensemble. Bindeglied waren die Moderatoren Armin Löffler (Zimmermanns Betraer Ortsratskollege) und Fritz Fauré von der DJÖ auf der Festbühne.

Alles mündete in ein großes, gemeinsames Abschlusstanzen mit Polonaise, „Fröhlichem Kreis“ und weiteren großen Tanzformationen auf der Turnierviese.



Der Eintrag ins Goldene Buch im Bild von links OB Peter Rosenberger, der serbische Konsul aus Stuttgart Dobrivaja Vujicic und der Bürgermeister von Bavaniste, Wasa Zurzic.